

ster Abraham aus Elenbogen. Die großen Orgelwerke zu Merseburg, Ulm, Fulda, München, Breslau, Weingarten und in anderen Städten erregten sein Erstaunen und erweckten ihn zur Nachahmung. Im Jahre 1701 arbeitete Andreas in Hagenau im Elsaß. Die Liebe bahnte ihm den Weg nach der alten berühmten deutschen Reichsstadt Straßburg. Hier lernte er eine schöne und wohlhabende Bürgerstochter kennen, welche dem 23jährigen jungen Manne gern ihre Hand zum ehelichen Bunde reichte. Am 13. März 1702 wurde Andreas Silbermann Bürger und Einwohner in Straßburg, dem jetzigen Hauptorte des französischen Niederrheinischen Departements, mit 80,000 Einwohnern, und trat zu gleicher Zeit als Orgelbaumeister auf. Seine herrlichen Werke rechtfertigten das Vertrauen, welches man ihm schenkte. Sein größtes Werk ist die berühmte Orgel im prachtvollen Münster zu Straßburg, welche er im Jahr 1714 aufstellte; sie verbreitete den Ruhm seines Namens über Stadt und Land¹.

Zu gleicher Zeit erfand er das Pianoforte. In einer Zuschrift aus Straßburg, vom 1. März 1861, heißt es unter anderem: „Für uns Elsässer ist Johann Andreas der berühmteste, indem er mit seiner Kunst archäologische wie geschichtliche Studien verband, welchen wir merkwürdige Werke verdanken.“

Seine drei Söhne erbten des Vaters Geschicklichkeit und Ruhm. Der ältere, Namens Johann Andreas Silbermann, geboren in Straßburg, am 26. Juni 1712, war berühmt als Orgelbauer; denn er errichtete unter vielen anderen mit seinem jüngsten Bruder Johann Heinrich die Orgeln in der Neuen Kirche und in der Thomaskirche zu Straßburg.

¹Bemerkung. Das katholische Münster ist eins der erhabensten Meisterwerke der altdeutschen Baukunst, gegründet im Jahre 1015. Der ausgezeichnete Thurm, nächst der Pyramide des Cheops, das höchste Bauwerk der Erde, 438 Fuß hoch, wurde von dem Altmeister Erwin von Steinbach 1277 angefangen, aber erst 1439 vollendet. Auf der schwindelnden Höhe des Prachtbaues, finden sich berühmte Namen, welche Männer wie Göthe, Voltaire, Napoleon, etc., eigenhändig angeschrieben. Merkwürdig ist auch das kunstvoll zusammengesetzte Uhrwerk in dem Münster, mit vielen beweglichen Figuren. Straßburg war früher eine freie deutsche Reichsstadt, bis sie sich 1681 der französischen Hoheit unterwerfen mußte, und zwar durch schimpfliche Bestechung, Verrätherei, so wie durch die moralische Schwäche des deutschen Reiches.